

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mülhstraße 3. — Fernsprechnummer 1577. Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961, Postzeitungsliste 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 18.00 Mk., monatlich 6.00 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 17.10 Mk., monatlich 5.70 Mk. Bei den Postanstalten vierteljährlich 18.90 Mk., monatlich 6.30 Mk. ohne Zeitung. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigengebühr: die gewöhnliche Nonpareilzeile 1.00 Mk., im Reklameteil Zeile 3.50 Mk., Berechnung der Zeile 50 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postkontonummer: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 113.

Magdeburg, Mittwoch den 18. Mai 1921.

32. Jahrgang.

Das obererschlesische Zerwürfnis.

Am Dienstag vergangener Woche erklärten der Deutsch-nationale Herrgott und Genossen, es sei zwar richtig, daß die Ablehnung des Ultimatum den Verlust Oberschlesiens und des Ruhrreviers bedeute, trotzdem aber habe die Annahme keinen Zweck, weil jene beiden Ereignisse nicht zu vermeiden wären. Die sozialdemokratische Fraktion hat dagegen den Standpunkt vertreten, daß das Ruhrrevier und Oberschlesien durch die Annahme des Ultimatum wahrscheinlich, wenn auch nicht gewiß, zu retten sind. Sie hat mit Erfolg eine Desperadopolitik bekämpft, die lebenswichtiges deutsches Land in Ost und West den Gegnern in die Hände spielt und die Entente für alle absehbare Zeit aufs neue zur Einheit gegen Deutschland zusammenbindet.

Die von der Sozialdemokratie empfohlene und durchgeführte Politik der Annahme hat sich sofort erfolgreich erwiesen. Schneller als man es ahnen konnte, drei Tage nach der Annahme fanden sie die

Entente in einer offenen Krise.

Wir erleben es zum erstenmal nach dem Kriege, daß sich bei einem Konflikt Deutschlands mit einem seiner Nachbarn ein Teil der Entente, wenn auch der augenblicklich weniger mächtige, nämlich der englische, offen zu Deutschlands Sache bekennt.

Diese für uns günstige Entwicklung kommt so rasch, daß wir für den Augenblick die Sorge hegen müssen, sie könnte durch einen ungeschickten Versuch, ihre Früchte zu pflücken, wieder gestört und rückgängig gemacht werden. Ja, man ist fast geneigt zu sagen, daß Lloyd George in seinem neuertwachten Eifer etwas über die Schnur gehauen hat. Leute, die an Verfolgungswahn glauben, und in jeder englischen Handlung eine Lücke sehen — wir gehören nicht zu ihnen — könnten sogar glauben, Lloyd George hätte uns mit Vorbedacht in eine Falle locken wollen, wäre dieser Glaube im Augenblick minder gefährlich als der ihm entgegengekehrte, nichts hindere mehr Deutschlands Räume, in den Himmel zu wachsen, nachdem sich der englische Premier in einer großen Rede gegen die

polnisch-französischen Umtriebe in Oberschlesien

und für das deutsche Recht der Verteidigung ausgesprochen hat.

Allerdings, daß der Leiter britischer Staatsgeschäfte Deutschland dazu auffordert, in Europa — indirekt doch wenigstens, wenn nicht direkt gegen Polen-Frankreich — die Waffen zu ergreifen und daß er den deutschen Waffen Erfolg wünscht, das ist ein Ereignis, das sich vor wenigen Tagen niemand hätte träumen lassen. Aber als Freibrief zu einer „Festdruff-Politik“ darf die Rede Lloyd Georges nicht betrachtet werden: Sie hat uns einen Rat erteilt, den wir nicht befolgen können, ohne mit Frankreich und Polen in einen Krieg zu geraten. Es wäre denn, Lloyd George hätte bereits durchgeführt, daß diese beiden Mächte Deutschland in Oberschlesien freie Hand gewährten. Das ist aber keineswegs der Fall. Die Frage, ob England etwa bereit sei, Deutschland in einem Kriege mit Frankreich und Polen zu Lande und zu Wasser mit allen Kräften zu unterstützen, braucht nicht erst gestellt zu werden. Denn erstens würde sie verneint werden, und zweitens könnte England eine völlige Niederwerfung und Verwüstung des erkrankten Deutschlands durch zwei in Waffen starrende Gegner auch nicht hindern.

Nur daß solche Erwägungen heute überhaupt angestellt werden müssen, das allein schon zeigt die

Tiefe des englisch-französischen Zerwürfnisses.

Durch den Zerfall der Entente würde sich unsere Lage außerordentlich verbessern. Wir dürfen bloß nicht aus Freude darüber Geleiten begehen, die den Riß sofort wieder leimen. Eine solche Geleite wäre es, wenn wir die Rede Lloyd Georges allzuwörtlich nähmen und sofort mit Reichswehr in Oberschlesien einmarschierten. Dann ständen wir auch gleich im Kampfe gegen Polen und Frankreich, aus England hätten wir aber nichts anderes zu erwarten als den Befehl, so wäre es nicht gemeint gewesen.

Wir können also einstweilen gar nichts tun als warten. Von einer einträchtigen Entscheidung der Entente über Oberschlesiens künftige Staatsangehörigkeit kann voraussichtlich nicht mehr die Rede sein. Selbst der Boden zu einem Kompromiß scheint verschunden. Es ist ganz unwahrscheinlich, daß überhaupt jemals noch nach der Metho-

den, die der Vertrag von Versailles vorschreibt, über Oberschlesien entschieden werden wird.

Desto wichtiger ist es, wer in Oberschlesien die tatsächliche Macht ausüben soll. Nach französisch-polnischer Meinung sollen das die Korsantj-Injurgenten sein, nach englischer die Deutschen. Englands Sache ist es jetzt, durchzusetzen, daß Deutschland das Mandat erhält, in Oberschlesien die Ordnung wiederherzustellen. Solange Deutschland dieses Mandat nicht erhält, bleibt Oberschlesiens Schicksal unentschieden. Entschieden aber zeigt sich mit jedem Tage, den der Polenaufruf dauert, mehr, daß Englands Macht auf dem Kontinent ausgelöscht ist.

Nicht Deutschland, sondern England kämpft heute in Oberschlesien um Sieg oder Niederlage! —

An die Kulturnationen der Welt.

Die deutschen Parteien und Gewerkschaften richten an die Kulturnationen der Welt folgenden Forderungspunkt:

Am 20. März 1921 hat die überwältigende Mehrheit des obererschlesischen Volkes sich für den Verbleib bei Deutschland entschieden. Diese Mehrheit sah in vollem Vertrauen der Entscheidung des Obersten Rates entgegen.

Am 3. Mai 1921 hat ein Teil der polnischen Minderheit, unterstützt durch laundseinde Scharen, zu den Waffen gegriffen, um durch Gewalt der Entscheidung über das Schicksal Oberschlesiens vorzugreifen. Seit diesem Tag ist die friedliche Bevölkerung Oberschlesiens, aller Schreden und Grausamkeiten des bis aufs kleinste vorerweiteten bewaffneten Aufstands ausgesetzt, der durch Mord, Raub, Plünderung und Verschleppung gekennzeichnet ist.

Die Interalliierte Kommission hat stets Mittel gefunden, die freie Willensäußerung der deutschgesinnten Bevölkerung Oberschlesiens zu zügeln. Den bewaffneten Rebellen gegenüber findet sie nur papierne Bekräftigungen. Während Italiener und Engländer in treuer Pflichterfüllung ihr Leben eingeleistet haben, steht die starke französische Truppe tatenlos dem Aufstand gegenüber. Französische Soldaten haben den Insurgenten Gewehre überlassen, französische Soldaten verbrühten sich offen mit den Rebellen. Unter den Augen des französischen Militärs werden Deutsche verschleppt, getötet, mißhandelt, beraubt und ausgeplündert.

Die deutsche Presse wird mit schärfster Zensur an wahrheitsstreuer Berichterstattung verhindert. Die polnische Presse heßt unter derselben Zensur tagtäglich gegen alles Deutsche, bringt täglich neue blutdürstige Aufrufe und darf ungehindert die der Autorität der Interalliierten Kommission hohnsprechenden Verordnungen der Aufständischen veröffentlichen.

Obwohl in der Stadt Katowitz das Ständrecht verhängt ist, plündern bewaffnete Insurgenten unter Gebrauch von Schusswaffen und Handgranaten. Trotzdem berufen französische maßgebende Stellen in Katowitz dieses verbrecherische Treiben der polnischen Rebellen den Deutschen zuzuschreiben.

Der französische Ministerpräsident fälscht die Wahrheit, indem er die von der „Oberschlesischen Grenzzeitung“, dem offiziellen Organ des Rebellenführers Korsantj, veröffentlichten aufreizenden Nachrichten als aus deutscher Quelle stammend bezeichnet. Französischer und polnischer Chauvinismus und Imperialismus haben sich in Oberschlesien vereinigt, um das Recht zu beugen. Nie ist eine hohe Mission schändlicher mißbraucht worden, nie ist stärker der Versuch in Erscheinung getreten, der Gewalt zum Sieg über das Recht zu verhelfen.

Wiederholt haben wir die Hilfe der Interalliierten Kommission angerufen. Am 3. Mai hat sie öffentlich feierlich versichert, sie werde vor keinem Mittel zurückweichen, die gesetzmäßigen Zustände wiederherzustellen. Von dieser Zusage ist nichts eingelöst worden. Der Aufstand hat weiter bis dahin unberührt gebliebene Gebiete erfaßt. Ohne jeden Schutz sind wir von der durch den Friedensvertrag damit beauftragten Interalliierten Kommission der Gewalt der Rebellen ausgeliefert. In dieser höchsten Stunde der Not und Verzweiflung wenden wir uns mit dem ganzen sittlichen Ernst eines bergewaltigen Volkes an die Kulturnationen des Erdballs mit dem Ruf: Tretet ein für unsern sofortigen Schutz, helft uns zu unserm Rechte!

Der Aufruf ist von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wie von den bürgerlichen Parteien unterzeichnet. Ferner trägt er die Unterschrift des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Gewerkschaftsbundes (Christliche) sowie des Gewerkschaftsrings (Christl.-Dunklerische Gewerkschaften).

Wie die Polen hausen.

Nach dem Abtransport der italienischen Truppen aus Nikolai wurde der Ort von den polnischen Aufständischen besetzt, die die 65 Mann starke Gruppe der deutschen Abstimmungspolizei entwaffneten und gefangen nahmen. Zahlreiche deutsche Flüchtlinge, die sich in Nikolai aufhielten, sind verschleppt worden. Nikolai wurde später von den Insurgenten wieder geräumt.

Die italienischen Truppen räumten weiterhin die Kreise Pleß und Rhönitz und zogen sich in Richtung auf Ratibor

zurück. In den Städten Rhönitz und Pleß befinden sich nur noch schwache französische Besatzungen, so daß die Gefahr einer Besetzung dieser Städte durch die Aufständischen besteht. Aus dem Kreise Rhönitz werden zahlreiche Drangsalierungen der dortigen deutschen Grundbesitzer gemeldet.

Gogolin im Kreise Groß-Strehlitz wurde gestern aus Richtung Annaberg von den Insurgenten mit Artillerie stark beschoßen. Auf deutscher Seite sind mehrere Tote zu beklagen. Es gelang indessen den Aufständischen nicht, den Ort zu besetzen. Es trafen Verstärkungen der deutschen Abwehrabteilung aus Oppeln in Gogolin ein, da neue polnische Angriffe erwartet werden.

In Ratibor verlief ein Vorstoß der Insurgenten auf die Biegeleien bei Ostrog erfolglos. In den Kreisen Hindenburg und Karnowitz Kartografie und Verfassungen von deutsch gesinnten Oberschleslern.

Korsantj wird bescheiden.

Am Sonnabend sah der augenblickliche Diktator Oberschlesiens noch auf hohem imperialistischem Pferd. Einem Vertreter der „Chicago Tribune“ erklärte er hochfahrend, er habe die Möglichkeit und Verantwortlichkeit eines Krieges mit Deutschland wohl erwogen, bevor er den Aufstand der Polen in Oberschlesien ausführte. Das von den Polen besetzte Gebiet werde er nicht mehr freigeben. Die Aufständischen zählen jetzt 100 000 Mann, die nötigenfalls auf 300 000 Mann erhöht werden könnten. Im Fall einer Niederlage würden sie sich nicht zurückziehen, ohne die Kohlengruben, die Fabriken und die Hochöfen vollständig zerstört zu haben. Die Vorbereitungen hierzu seien schon getroffen.

Am Sonntag, nachdem er von der Rede Lloyd Georges Kenntnis erhalten, klang das Red schon etwas anders. Da sagte er dem Vertreter eines Londoner Blattes, der liberalen „Daily News“:

Ich werde nicht versuchen, mich einer Entscheidung der Verbündeten über Oberschlesien zu widersetzen. Noch habe ich Vertrauen in ihre Gerechtigkeit. Aber sollte mein Vertrauen unangebracht sein und die Wünsche der Oberschlesier nicht beachtet werden und das ganze Gebiet außer den Bezirken Pleß und Rhönitz an Deutschland gegeben werden, dann werde ich auf meinen Kosten herziehen, meine Koffer packen und nach Hause gehen.

Die Aufständischen werden nicht gegen die Alliierten kämpfen, aber sie würden deutschen Truppen erschlossenen Widerstand leisten. Ich habe die Bewegung „beauftragt“, um die Disziplin in Oberschlesien aufrechtzuerhalten, und wenn ich gehe, werden Chaos und Anarchie die Folge sein.

Der englische Korrespondent setzt ironisch hinzu, daß er auf seiner weiteren Reise durch das Aufstandsgebiet von der „Disziplin“, die Korsantj angeblich aufrechterhalten wollte, nichts bemerkt habe.

Eine neue Konferenz.

Die englische Regierung hat am Freitagabend der französischen Regierung eine Denkschrift zugehen lassen, in welcher die englische Ansicht über die obererschlesische Frage dargelegt wird. Am Schlusse der Denkschrift wird angeregt, daß Ministerpräsident Briand und Lord Curzon im Laufe einer Konferenz, welche entweder in Frankreich, beispielsweise in Boulogne, aber auch in Ostende stattfinden könnte, in einen Meinungsaustausch über das obererschlesische Problem eintreten.

Die französische Regierung antwortete darauf am folgenden Tage, setzte den französischen Standpunkt auseinander und machte gleichzeitig geltend, daß die angeregte Aussprache erst stattfinden könne, nachdem der Ministerpräsident Briand mit der Kammer in Verbindung getreten sei und wenn diese die Ergebnisse der Konferenz von London genehmigt haben werde.

Die Kammer wird am kommenden Donnerstag ihre erste Sitzung nach den Pfingstferien abhalten.

In der Presse tritt die französische Regierung für eine längere Vertagung der Besprechung ein. Sie möchte Zeit gewinnen. Die Engländer drängen aber, die Italiener gleichfalls. In der französischen Presse wird der englische Premierminister hart mitgenommen; die polnische Presse überhäuft ihn mit Schmähungen.

Briand erklärte Pressevertretern gegenüber, ein Eingreifen deutscher Truppen in Oberschlesien werde Frankreich nicht dulden. Das sei der glatte Kriegsfall.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 17. Mai 1921.

Nach dem Feste.

Die Fabrikfabriken heulen über die Stadt. Langsam setzen sich die Maschinen in Bewegung...

Die Zurückbleibenden hatten aber auch hier Gelegenheit, Pfingsten zu feiern. Der Vogelgesang, der Herrenkrug, die Salzgrube...

Auf dem Alten Markt trafen die Arbeiterjünger wieder ein. Der gewaltige Chor brausete durch die sonnigen Straßen...

Der zweite Feiertag, der auch von schönem Wetter begünstigt war, verlief im üblichen Maße. In den Abendstunden setzte der Rückstrom der Besucher ein.

Das Arbeiter-Sängerfest.

Pfingsten, das heilige Fest, war gekommen und mit ihm unser seit vielen Jahren erstes Bezirks-Sängerfest. Denn das letzte war noch vor dem Kriege...

2500 Sänger.

Das Bezirks-Sängerfest, das vom Bezirk Magdeburg des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes veranstaltet wurde, mußte aber noch einen beläufigen Zweck haben. Es mußte zeigen, wie die anregende Tätigkeit der Bundesleitung...

Der Gesang auf dem Markt.

Das prachtvolle Wetter war so recht geeignet, der Veranstaltung den äußeren lebhaftesten Glanz zu geben. Auf dem Straßen bewegte sich mit dem Zuge ein festes Publikum...

Das Gesangsereignis.

Um 3 Uhr nachmittags begann das eigentliche Fest im „Konzertsaal“. Eine Stunde vor Beginn des Konzerts war der geräumige...

und schattige schöne Garten bis zum letzten Blatte besetzt. Tische und Stühle wurden aus den Sälen herausgetragen...

Es erblüht sich, über den Vortrag des Festgesangs wie über die vielen nachfolgenden Programmnummern eine eingehende Kritik zu schreiben...

Sträß und Ina, lang Uthmanns „Am Strom“ vom Unterbezirk Steudal, Leitung Dirigent Schwenke. Valladenhaft breit angelegt war Silbers „Lorelei“ vom Unterbezirk Dönnstedt...

Erst lange nach dem Schluß des Konzerts legte sich die eigentliche Konzertstimmung im Garten. Dann begann ein ausgeprägtes Volksfest. In den Sälen fand die langweilige Jugend...

Anmeldeschluß zur Mima 1922 Magdeburg der Ausstellung des Wiederaufbaues für Magdeburger Aussteller am 31. Mai 1921

Oberschlesierhilfe!

Der Gerechtigkeit hohnsprechend, ist aus dem ehemaligen Lande der Arbeit, wo unermüdlich die Hämmer schlugen...

Zu Tausenden sind die Deutschen, die Heimatstreuen von den polnischen Injuranten bedrungen und sind nach Schlesien geflüchtet. Diese Städte liegen voller Flüchtlinge...

Deshalb wird in diesen Tagen ein Aufruf an die Bevölkerung Deutschlands ergehen, zu helfen, um so den Brüdern und Schwestern in Oberschlesien eine Stütze zu geben...

Bereinigte Verbände heimattreuer Oberschlesier Ortsgruppe Magdeburg, Heydestraße 12. Stadtrat Dr. Menze, Vorsitzender des Fürsorgeausschusses...

Im Fernsprech- und Telegraphenamte.

Am Freitag vormittag hatte sich eine Anzahl Vertreter der städtischen Körperschaften im Hauptpostamt eingefunden, um an Ort und Stelle eine Besichtigung der Fernsprech- und Telegraphenanlagen...

jetzt über 500 Angestellte, davon die Mehrzahl selbstverständlich weiblich.

Unter der sachmännischen Leitung des Telegrapheninspektors Schöne wurden nun die wissenschaftlichen Stadtbücher in den großen Hauptsaal des Fernsprechamts geleitet. Hier wurde den Eintretenden ein eigenartiger Anblick zuteil...

Ununterbrochen hin und her fliegen die Stöpsel mit den daran befindlichen Leitungs- und Verbindungsdrähten, um die Magdeburger Geschäftsleute in ständige Fühlung miteinander zu bringen...

In der eingehendsten Weise wurden die Anwesenden auf alle Eigenheiten des Fernsprechamtes aufmerksam gemacht. Besonders interessant waren die Kontroll- und Sicherungsvorrichtungen...

Die überaus rege Tätigkeit, ähnlich wie in der lokalen Hauptzentrale, herrschte im eigentlichen Fernamt, wo insbesondere die Arbeit eine kompliziertere ist...

Wenn man bedenkt, daß allein im Fernsprech- und Telegraphenamte rund 600 Personen an Hunderten von Apparaten und Maschinen den mündlichen und schriftlichen Verkehr der Menschen in Stadt und Land vermitteln...

Unterverband für das Hilfsschulwesen im Bezirk Magdeburg und Freistaat Braunschweig.

Am 8. Mai tagte hier zum erstmaligen nach langer, durch den Krieg hervorgerufener Pause der Unterverband für das Hilfsschulwesen im Bezirk Magdeburg und im Freistaat Braunschweig. Zahlreiche Vertreter der Schulen für schachsmünne Kinder waren erschienen...

Die Besprechungen in der Sommerfrische ohne Unterbrechung weiter beziehen will, veräume nicht ihre Nachsendung rechtzeitig und bei der richtigen Stelle zu beantragen. Die richtige Stelle ist für die durch die Post bezogenen Zeitungen das zuständige Postamt im bisherigen Wohnort...

Kreis Wangleben.

Die Sitzung der Parteifunktionäre fand am 13. Mai statt. Genosse Geißler behandelte die politische Lage. Eine rege Aussprache schloß sich seinen Ausführungen an.

Kreis Quedlinburg-Wachsenburg.

Wachsenburg, 17. Mai. (Die Kriegswirtschaftsämter) sollen nunmehr endgültig aufgelöst werden. Den bei ihnen beschäftigten Personen ist zum 1. Juli gekündigt worden.

Altmarkt.

Stenbal, 17. Mai. (Ein gefährlicher Verbrecher.) Vom Sondergericht wurde der Arbeiter Wenzel wegen räuberischer Erpressung, schweren Diebstahls, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, verbotenen Waffentragens und Sachbeschädigung zu sieben Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Bereine und Versammlungen.

Fabrikarbeiterverband.

Die ordentliche Generalversammlung der Verwaltungsstelle Magdeburg fand am 9. Mai in der „Würgerhalle“ statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrten die Versammelten das Andenken der verstorbenen Mitglieder in der üblichen Weise.

Die Lohnbewegung in den Magdeburger Dackpappfabriken endete mit dem Ergebnis, daß der Bezirks-Schlichtungsausschuß entschied, daß das Lohnabkommen der chemischen Industrie auch für diese Betriebe Gültigkeit hat.

Das Eisen im Feuer.

Roman von Clara Viebig.

(137. Fortsetzung.)

Neuntes Kapitel.

„In lang ausgewählener Kuhhandel,“ sagte August Lehmann zu seinem Schwiegervater. „Ich möchte ihn bloß mal bejehnen, denn würde ich ihn nicht stechen, wie ich dich fündel!“

Die Geschäftsführer der Arbeitervereine im Bezirk der Firma K. Maier anerkannt, gegen die die notwendigen Maßnahmen ergriffen worden sind. In den hiesigen Zuckerraffinerien wurde eine Erhöhung der Tariflöhne für Arbeiter um 36 Pf.

Nach Inhalt des zwischen Ihnen und meinen Auftraggebern abgeschlossenen Vertrags vom 17. Mai haben Sie sowie meine Auftraggeber sich gegenseitig verpflichtet, keine höheren Lohnsätze zu zahlen, als sie zwischen dem Arbeitgeber-Verband einerseits und dem Fabrikarbeiterverband andererseits vereinbart werden.

In der Diskussion über die Berichte erklärten sich sämtliche Redner mit der Tätigkeit der Verwaltung einverstanden und wurde dieser einstimmig Entlastung erteilt. Ueber die Verhandlungen und den Beschluß des Verbandes auf Einführung einer besonderen Beitragsklasse referierte der Kollege Freydel und empfahl den fakultativen Beitritt zu dieser Klasse.

Im Verschiedenen wurde der Verwaltung Vollmacht erteilt, sich an der Zeichnung des Garantiefonds der Riana mit einer von ihr zu beschließenden Summe zu beteiligen. Beschlüsse wurden ferner, das 25. Stiftungsfest der Verwaltungsstelle Magdeburg am 26. November stattfinden zu lassen.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Eine Mitgliederversammlung tagte am Dienstag den 10. Mai in den „Apollo-Spessalen“. Zum 2. Vorsitzenden wird Kollege Karl Senft gewählt. Ein Sommerbergzug, verbunden mit Fingerrate, findet am 16. Juni bei Vollmann statt.

Die vorgeschlagenen Veränderungen sind hinsichtlich der Tariflöhne für Arbeiterinnen um 20 Pf. erreicht. Für die in der Kohlenindustrie Beschäftigten wurde eine einmalige Wirtschaftszulage an Arbeiterinnen und unverheiratete Arbeiter von 100 Mark, den Verheirateten mit einem Kinde 200 Mark, und zwei und mehr Kindern 300 Mark gewährt.

Bereine-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50 Pfg. aufgenommen. Arbeiter-Gänger der Magdeburg. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Nebensaal in Kordes Bierhallen, Eingang Margaretenstraße.

Wasserstände.

Table with columns for river names (e.g., Elbe, Saale, Savel), locations (e.g., Dresden, Magdeburg), and water levels (e.g., 16.5, 17.5, 18.5).

Wettervorhersage.

Mittwoch den 18. Mai: Zeitweise wolkig, kalte Wärmegewitter. -

Gewinn-Auszug.

Table containing lottery results for '17. Preuß.-Südd. (243. Preuß.) Klassen-Lotterie'. It lists various numbers and their corresponding values.

Table containing lottery results for 'Gewinn-Auszug der 17. Preuß.-Südd. (243. Preuß.) Klassen-Lotterie'. It continues the list of numbers and values.

Man färbe daheim nur mit echten Braunschweiger Stofffarben und fordere die lehrreiche Gratisbroschüre Nr. 2 von Wilhelm Brauns, Gesellschaft m. beschränkter Haftung, Quedlinburg a. S.

auch noch andre Mädchen, Mädchen, die sich keinen Augenblick bedachten, dem schönen Schmied ihre Liebe zu schenken, wenn der auch jetzt ein verheirateter Mann war. Da man die Mißge zum Beispiel - ein hübsches Mädchen, drall, lustig - die fehrte sich der Kunde dran, daß der Meister eine Meißterin hatte.

Wenn der Meister mittags heraufkam, ruhig, vernünftig mit gutem Appetit, gleich Essen haben wollte, und dann wieder hinunterzugehen, fand sie nicht den Ton, der ihm behagte. Sie war immer noch eine anspruchsvolle Frau, hätte sie jetzt nur Helene hinausgeschickt, sich ihm auf den Schoß gesetzt, sich an ihm gerieben wie eine verliebte Katze, dann wäre er nicht so rasch wieder hinuntergegangen.

(Fortsetzung folgt.)

Ausschneiden! Aufbewahren!
Radfahrer
 lassen ihre Gummiabfaltungen, wie Ebscher, Schmitte, abgeriffene Wulst, blüht und unter Garantie reparieren.
Zahle Geld zurück bei Nichtabhalten. Langjähr. Praxis.
 Spezialität: Einrichten von Fahrradreifen. Ebenso empfehle Fahrraddecken bester Firmen.
Dampfvulkanisieranstalt Fr. G. Weger
 Weinbergstr. 17. Geöffnet v. 7-7 Uhr. Weinbergstr. 17.

Lederauschnitt
 sowie sämtl. Artikel für Schuh- und Pantoffelmacher zum billigsten Preise
Gustav Arnold
 Lederhandlung, Halberstädter Straße 110b.

Prima Knochenleim
 eigenes Fabrikat unsrer Knochenverwertung liefern wie jedes Quantum zum Tagespreis.

Dampf-Talgschmelze
 der vereinigten Fleischermeister, G. G. m. b. H.
 Magdeburg, Schlachthof.

Wilhelma
 Lübecker Straße 129.
 Jeden Donnerstag u. Sonntag
Großes Garten-Konzert
 1443 Eintritt 60 Pfennig.
 Jeden Mittwoch und Sonntag
Gesellschaftsball
 Die vom. Gebirgsanlagen sind geöffnet.

ZL
 Zirkus-Lichtspiele.
 Bis Donnerstag
Das Geheimnis von Bombay
 Das Abenteuer einer Nacht
 5 Akte
Der siebente Tag
 Schauspiel in 5 Akten aus der Zeit des deutschen Frührokokos.
 Beginn:
 Wochentags 5.30 Uhr, Sonntags 3 Uhr,
 Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Lichtspielhaus
Panorama
 Heute und morgen
unser Schlager-Programm!
 Der erste Schlager:
Pola Negri — Paul Heldemann
 in
Die Bergkatze
 Größte in 4 Akten von Hans Kräh und Ernst Lubitsch. — Regie: Ernst Lubitsch.
 Der zweite Schlager:
Aud Egede Nissen — Ferd. v. Alten
 in
Die geheimnisvolle Mumie
 Ein Erlebnis des Detektivs Joe Deeds in 4 Akten.
 Anton-Film. — Regie: Viktor Janzen.
 Außerdem:
Die neuste Meister-Woche.
 Beginn der Vorstellung: Wochentags 7 1/2 Uhr,
 Sonntags 3 Uhr.

Raulino Tabak
 einmal da, immer verlangt.
 Für kurze Pfeife.
 100 Gramm Mk. 5.00
 100 Gramm Mk. 5.50
 100 Gramm Mk. 6.00
 50 Gramm Mk. 3.50
 Zu haben in den Zigarrengeschäften.
 Hauptvertretung für Regierungsbezirk Magdeburg und Freistaat Anhalt
Mantz & Heyer, Magdeburg
 Frankestraße 2. — Fernsprecher 5511.

Fürstenhof-Drunkaal
 Das neue Fitnessprogramm umfasst außer den einzig dastehenden gymnastischen Leistungen der
2 Marconis
 und den konkurrenzlosen Darbietungen der Meister-Fongleuse
Räthi Gültini
 7 großartige Dachschräger.
 Es sind dies:
 1. Paul Hirtler
 2. Karl Braun
 3. Leo Wargenstern
 4. Richard Raus
 5. Herbert und Schüller
 6. Die 5 Bonhais
 7. Ring & Cie. 117
 Wer recht herzlich laden will, besuche darum jetzt den Fürstenhof-Drunkaal

Städtische Theater.
 Mittwoch den 18. Mai
Stadt-Theater.
 8. Abends.
Fuhrmann Henschel.
 Auf. 7 Uhr. Ende geg. 9 1/4 Uhr.
Wilhelm-Theater.
Charles's Tante.
 Anfang 7 1/4 Uhr.
Viktoria-Theater.
Bunter Abend.
 Mitwirkende: Erste Kräfte der Oper, des Schauspielers sowie der Sängern der Städtischen Theater unter Leitung der Kapellmeisterin Gretl Gebmayer.

Stephanshallen
 Magdeburgs Volkstheater.
Buschlied
 oder Im Ebelgrund und Hefen Wald. Original-Vollstück in 6 Akten.
 Aufführung 7 1/2, Auf. 8 Uhr.
 7 bis 8 Uhr und in den Zwischenpausen Konzert d. besten Magdeburger Singvögel bei kleinen Preisen. 1327

Nur für Wiederverkäufer!
Warpschürzen 16.25
 groß und weit Stück
E. Rudolf Faß
 Bismarckstraße 48, I.
 1222 Geschäftszeit 8 bis 6 Uhr.

Walhalla
 Lichtspiele
 Heute bis einschl. Donnerstag
Die Lieblingsfrau des Maharadscha
 — 3. Teil —
 6 Akte 6 Akte
 1323 ein indischer Liebesroman mit
Gunnar Tolnaes
Fritz Kortner
Erna Morena
Egede Nissen
 von Ledebour
 Ferner ein glänzendes Lustspiel in 3 Akten
Leo und seine Kammerjungfer
 mit **Leo Peukert**
 Spielzeit: Wochentags von 8 bis 10.45,
 Sonntags von 3 bis 10.45 Uhr.

Auf vielseitigen Wunsch!
 Noch 4 Abende
Max Kröning
 über Heilungsmöglichkeiten
 Montag den 23. und Mittwoch den 25. Mai
 im grossen Saale des „Konzerthauses“
 Dienstag den 24. und Freitag den 27. Mai
 im „Hohenzollernpark“

Die neuen Qualitäten
Bonitas
Optima Sort 30 S
Femina Sort 40 S
 sind unübertrefflich!

Herrenkrug
 Heute Mittwoch ab 4 Uhr
Gr. Gartenkonzert

Hofjäger
 Täglich abends 7.30 Uhr:
**Gastspiel der berühmten Original-
 Leipziger Frh-Weber-Sänger**
 Dirigent: Frh Weber.
 Das mit großem Erfolg aufgenommene Gedächtnisprogramm u. a.:
Richard Noack **Walter Kruse**
 der brillante Damen- in sein. Soloszene als
 darsteller Gelegenheitsdarsteller
Frh Hampe **Max Drexler**
 in seinem Tausch i. f. Kostüme Der
 als Leutnant v. Thilo Postillons-Konjumeur
Richard Noack in ihrem Gesangsduett
Franz Klinger **Reingefallen.**
 Außerdem das wunderbare Singpiel
Der Trompeter von Säckingen
 und die tolle Burleske
Der Frechdachs. 1400
 Vorverkauf der nummerierten Plätze bei E. G. B.
 Voigtländer, Breitenweg 41, Cde Königshof.

Hohenzollern, Breiteweg
Kleinkunstbühne
 Walter Pintus — Else Babel — Sary-Maximow
 und 5 weitere erstklassige Kunstkräfte.

Heute sowie jeden Mittwoch
 von abends 6 Uhr an
Großer öffentlicher Ball
 Gesellschaftshaus Stadt Loburg.

Robst **Koburger Hofbräu**
 Saal
 Magdeburg, Berliner Straße 30/31.
 Jeden Mittwoch und Sonntag
Der Tanz der Neuzeit!!
 Mittwochs halbe Eintrittspreise.

KAMMER
KL
LICHTSPIEL
Die Diktatur der Liebe
 welche in 18 glänzend aufgebauten Akten das ewig interessante Thema „Liebe“ behandelt. Die Hauptrolle wird in hervorragender Weise von Esther Carena, dem jugendlichen bildschönen Star der Neutral-Film-Gesellschaft, verkörpert. Interfiliert wird Esther Carena durch ein erstklassiges Ensemble, von dessen Qualität Namen wie Käthe Saack, Heinrich Schrott, Freden Ritz, Elise Wajsa, Danny Gurler, Erdwig Hartau, Gb. Willi Kaiser, Oswald Helmert, Rolf Jäger, v. Winterstein genügend Zeugnis ablegen. Außerdem ist der Name Fred Sauer als Regisseur so namhaft, daß er von vornherein einen Erfolg verbürgt.
 Die Titel der einzelnen Teile sind folgende:
 1. Teil **Die böse Lust**
 2. Teil **Die Welt ohne Liebe**
 3. Teil **Das neue Paradies**
 zusammen 18 Akte, die einzelnen Teile je 6 Akte.
 Heute und morgen 1. Teil
Die böse Lust
 Außerdem 109
Eine Partie 66!
 — Das wirkliche Lustspiel —

Gardinen-Zentrale

Rein Laden! Billigste Bezugsquelle! Rein Laden!
Fürstenufer 3, 1 Treppe An der Strombrücke

1 Minute vom Alten Markt. — Verkaufszeit von 9 bis 6 Uhr.

Die Gardinen-Zentrale gibt jedes gewünschte vorhandene Quantum an Wiederverkäufer und Hanfener ab. — Vorrätig: Weiterware in Stüchlingen von ca. 50 Metern. — Gardinen und Stores bis 18 Fenster pro Muster. — Größere Quantitäten gelangen direkt ab Werk Plauen und Auerbach im Vogtland zum Verkauf.

Ca. 1800 m Gardinenborten u. -kanten 400 Meter von 4 an
ca. 1100 m Scheibengardinen 575 vom Stüch. Meter von 5 an
ca. 1200 m Spannstoff 1250 Meter von 12 an
ca. 1500 m Schleiergardinen 950 ca. 82 cm breit Meter von 9 an
ca. 500 Fenster Künftlergardinen 55.00 an Fenster von 55.00 an

ca. 1500 m Klüppelspitzenbesätze 0.50 n. Abschlaborte Meter von 0.50 an
ca. 400 m Ronleausstoff-Damast 2500 Meter von 25 an
ca. 650 m Madras 5000 Meter v. 50 an
ca. 500 Stores 4000 Stück von 40 an
ca. 1200 Stüch Scheibengardinen 3.50 abgepaßt Stüch von 3.50 an

Ca. 500 m Etamine 150 cm breit, Karomuster Meter von 16.50 an

Einzelne Künstler-Leinen 12500 Fenster mit feinen Webarten, Schal 100 cm br., als Ronleaus geegnet. Fenster
Einzelne Madras-Garnituren 15000 auf dunkeln Grund, mit Gold, blau, giftgrün Fenster

Firnis
gar. reine Leinölware
pro Liter 12.50 RM.
sowie sämtl. Lacke u. Farben
bei Farbzeugen billiger
Fritz Goericke
1259 Lackfabrik
Magdeburg, Oliven-
felder Straße 25.
— Tel. 7204. —

Zöpfe
25 Mk.
40 Mk.
50 Mk.
75 Mk.
bis
200 Mk.

Gembalowski
Breitweg
208
Haltestelle
Hauptpost
Kopf-
wäsche
Tel. 8322.

Die Qualitäts-Zigarette in höchster Vollendung

Libon

mit Gold-,
Kork- und ohne Mundstück

Der 30-Pfg.-Schlager!

Zigarettenfabrik Welty, Dresden Verkaufsstelle für Deutschland M. Jacoby & Co., Magdeburg, Augustastr. 9
Telephon Nr. 3398, 6118.

Möbel
in 5 Etagen!
Auf Wunsch bequeme
Zahlungsmittel
Mäßige Amortisation
komplette
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Aparte Küchen
Einzel-Möbel
Verkauf zu bekannt
billigen Preisen.
Spezialhaus f. Möbel-
Ausstattungen
A.
Friedländer
Magdeburg
Alte Ulrichstr. 11
Gegründet 1872
Verhand nach allen Orten.
Kostentose Lagerung bis
zur Abnahme. 102

Leinwand
Gostlow
In Textilen
und Drucken
Kaufmanns-Gesellschaft

Futtermittel
für alle Tiergattungen, Geflügel, Schweine,
Pferde, Wildschweine, Hunde usw.
auch gemischte
Wilh. Corneth & Co.
Südlicher Str. 6 (Kohlenhof). Tel. 7899.

Paul Levi
**Unser Weg wider
den Putschismus**
Mit Einband
Die Lehren eines Putschversuchs
von Karl Radet
Preis 4.00 Mark
empfehlen
Buchhandlg. Volksstimme
Große Münzstraße 3.

Jalousien — Rolläden
Reparatur u. Neuanfertigung.
Carl Helmholz, Gr. Nordborfer Str. 195.
Telephon 4572, 1350

H. Fix Kaufm. Privatschule
Inh.: O. Schulze
Breitweg 122 — Fernsprecher 5079.
Gründliche Ausbildung in Schön-
schreiben, Sten., Maschinenschreiben
Buchführung, Korrespondenz,
Deutsch, Rechnen.
Gesamtausbildung in prax.
Viertel- u. Halbjahreskursen.

Grammophon
Reparaturen jed. Art
gewissenhaft und schnell u.
billig. Preise. Mechanisch
Berlittat, Apfelstr. 6.

ff. Liköre
Spezialität:
Eier-Likör
la. Weinbrand, Weinbrand-
Verschnitt, franz. Kognak,
Rum- u. Arrak-Verschn.
echten Steinkäger, Korn,
Nordhäuser, Obstbrant-
welle, diverse

Kopfläuse
samt Brut
vernichtet Kasekt
doppelstark — geschlo.
Hofapotheke
1297 Breitweg 158.

Feiner Tisch- u. Krankencwein
Primo Sektwein pro Flasche inkl. Glas u. Stener
RM 11.20, bei 10 u. mehr Flaschen pro Flasche RM 10.70,
sowie vom Jah. inkl. Steuer, ohne Glas, pro Liter RM 16.80.
Insidant und Einzelverkauf Seciter
Südlicher Str. 123, gegenüb. d. Kaufmanns-Gesellschaft
Südlicher Str. 45, gegenüb. d. Petruskirche.

Einbruch und Diebstahl
tagtäglich; schützen Sie sich, ehe
es zu spät ist, durch ein gutes
Sicherheitsschloß
oder durch eine von meinen verbesserten
Schloßsicherungen.
Anbringen auf Wunsch durch mich persönlich.
— Anfertigung von Schlüsseln aller Art. —
Prüfen von Sicherheitsschloßern kostenlos.
1252 Spezialgeschäft für Diebstahlschutz
Gustav Braune, Apfelstraße Nr. 2.

Trockenes Brennholz
(Pantlonabfall) 120
Heiert billigst frei Keller
Wilh. Hohmann
Halberstädter Straße 20

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft
Wir machen hierdurch bekannt, daß vom 1. Juni 1921
an der Betrieb der Linie 9 an der Strecke Lauschastraße
— Bräuner — Köhlerplatz gänzlich eingestellt wird.
Magdeburg, den 18. Mai 1921. 1466
Die Direktion.

ROLLMOPS
DIE 25 PFG.
CIGARETTE
MITTELDEUTSCHE ZIGARETTEN-
UND TABAKFABRIK
HALLE 49
Generalvertreter für Magdeburg, Braunschweig und
Altmark: F. Esche, Magdeburg, Gustav-Adolf-Str. 22.
— Fernsprecher 2180. — 4263

Wanzen und Brut
vertilgt restlos nur Kammerjäger Berga Nicolaal.
Erfolg verblühend. Kinder! anzuw. Dankschreib. v. überall.
— Beste Zeit zur Brutvernichtung.
Erfolgreich in allen Drogen und Apotheken und bei
Kaesler & Ulrich, Große Münzstraße 19, sonst portofrei
bei Hermann A. Groessel, Berlin, Königgrätzer Straße 49.

Lina Badelt
Olvenstedte, Straße 26

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.
Wir machen hierdurch bekannt, daß für die Zeit vom
1. Juni 1921 an die Fahrpreise wie folgt festgesetzt werden.
Der Preis für Personen-, Gepäc- und Hunde-Fahr-
scheine beträgt abwärts 1.00 Mark.
Der Preis der Arbeiter-Wechseltarife wird — dies
jedoch erst vom Montag des 6. Juni 1921 an — um
33 1/2 Prozent erhöht, und beträgt also 10.00 Mark.
Für Fahrscheine wird wie bisher eine Ermäßigung
von 5 Prozent gewährt. Der Preis für ein Fahrscheinticket
beträgt somit 9.50 Mark.
Der jetzt bestehende Fahrpreis für Reisewagen von
Südlich des jahresplanmäßigen Betriebes an in Höhe von
1.50 Mark bleibt bestehen.
Der Preis für Schulzeitarfen bleibt vorläufig un-
verändert.
Magdeburg, den 18. Mai 1921.
Die Direktion.

In 1/2 Stunde vertilgt. Garantie Robst, Füll-
Sie u. Kleider- u. Kleider-
Brut (Nist) Füllh. Nist u. Eier-
nur mit „Riesold“, pat. geist. Bund.
beissen. Alleinverkauf nur: Friseur
Hildebrand, Südlicher Straße 10;
Sudenburg, Halberstädter Str. 46;
Buckau, Südlicher Straße 21.
Neue Neustadt, Süder Straße 99a. (Postverfand.) 1356

Möbeltransporte
innerhalb der Stadt, über
Land im. per Bahn ohne
Anzahlung führt billigst aus!

Der neue Tarif
kann auf die Dauer Ihre Lebenshaltung nicht verbessern. Hierzu kann Ihnen auf eine
gehobene Stellung und zu dieser nur eine gründliche Fachbildung verhelfen. Diese erwerben
Sie sich am schnellsten ohne Leier und ohne Berufsstörung durch das Selbstunterrichts-
system Karmack-Hochfeld auf allen Gebieten der Elektrotechnik, des Maschinenbaus, Bau-
wesens, der Installation, des Berg- und Hüttenwesens, Eisenbahnwesens, Kunstgewerbes
und Handwerks, der kaufm. Angestellten durch den techn. geb. Kaufmann der Maschinenbau-
Elektrotechnik, Bau- und Installationsbranche. Fehlende Schulbildung, Examina od. Prüfungen
Sprachen vermittelt die berühmte Selbstunterrichtsmethode Rusin. (Mitarbeit. 5 Dir.
22 Prof. i. d. Lehranstalt.) Persönlicher briefl. Fernunterricht. Tadeln Sie uns Ihre Wünsche
mit, geben Sie Stand und Beruf an, damit wir Ihnen ausführt. Prospekt übersenden können.
Rustisches Lehrinstitut Abt. J. Potsdam.

Ernst Funke
jetzt Buckau, An d. Elbe 8
Telephon Nr. 4400. 1258

gehoben hat. Er soll damit „die bewaffneten Geheimbünde der Gegenrevolution legal gemacht“ haben.

In Wirklichkeit liegt die Sache so, daß die Verordnung erst aufgehoben wurde, nachdem das Gesetz über die Entwaffnung vom 22. März d. J. in Kraft getreten war. Dieses Gesetz verfügt die Auflösung aller Vereine, die gegen die Art. 177 und 178 des Friedensvertrags verstoßen, d. h. die sich mit militärischen Dingen befassen und ihre Mitglieder im Gebrauch von Militärwaffen ausbilden. Uebertretungen dieses Gesetzes werden mit Geldstrafe bis 50 000 Mark oder Freiheitsstrafe bis zu drei Monaten geahndet.

Neben diesem Gesetz konnte die Verordnung nicht bestehen bleiben, weil sonst doppelte Bestrafung vor zwei verschiedenen Gerichten — nach der Verordnung von Sondergerichten, nach dem Gesetz vor den ordentlichen Gerichten — wegen desselben Delikts erfolgt wäre.

Die Aufhebung der Verordnung ist übrigens seinerzeit auch von der sozialdemokratischen Fraktion gewünscht worden, da die Wirkung der Erwartung nicht entsprach. Gegen Vereinigungen junger Arbeiter, die sich einer Gelelei schuldig machten, wurde sie mit aller Strenge angewendet, während man bürgerliche Vereine durch ihre Masken schlüpfen ließ. Sehnt man sich trotzdem vom Gesetz zur Verordnung zurück, so beweist das höchstens, daß die Verordnung besser war als das Gesetz, daß also der Reichspräsident strenger gegen die Orgel vorgehen wollte, als der Reichstag es getan hat.

Hieraus aber eine Begünstigung der Orgel durch den Reichspräsidenten herleiten, beweist nur wieder, daß die Unabhängigen und Kommunisten nichts lieber tun, als einen Sozialdemokraten zu verdächtigen. Es ist das alte verwerfliche Spiel mit den Interessen der Arbeiterschaft!

Erst Profit, dann Vaterland.

Unser Bruderorgan in Stuttgart, die „Schwäbische Tagwacht“, macht folgende Mitteilung:

Aus zuverlässiger Quelle sind wir unterrichtet über den Plan, der von der Stinnesgruppe, die sich nach der Besetzung des Ruhrgebietes scharte, aufgestellt war. Man rechnete in den ersten Wochen und Monaten nach der Ruhrbesetzung mit einer aus der enormen Preiserhöhung sich ergebenden nahezu völligen Unterbindung der Kohlenzufuhr ins unbefestete Deutschland. Während dieser Zeit sollte die Kohlenförderung unter dem Schutze der französischen Truppen im Hochbetrieb fortgesetzt, die Kohlen sollten bis zum Brechen vollgefüllt werden. Wenn so ein gewaltiger Vorrat angehäuft war, sollte die Kohlenherabsetzung und Schichtverlängerung befristet und mit Hilfe einer Aussperrung unter dem Schutze des Generals Koch durchgeführt werden.

Nachdem der Bergarbeiterschaft das Rückgrat gebrochen war, hoffte man, mit der übrigen Arbeiterschaft leichtes Spiel zu haben. Die enge Verbindung der Bergherren von der Ruhr mit dem Bergherren Sothringens hätte weiterhin dafür gesorgt, daß das Ruhrgebiet auf alle Zeit für Deutschland verloren gewesen war.

Das war der Plan der „arbeiterfreundlichen“ Patrioten. Sie werden ihn ablehnen. Das ändert nichts daran, daß er entworfen war und die Basis zur Ablehnung des Ultimatum seitens der Schwerindustrie bildete. Werflaven wollte sie die deutsche Arbeiterschaft mit Hilfe der französischen Soldateska, zerstören wollte sie Deutschland.

Der Plan ist vorläufig vereitelt. Daß er nicht wieder hervorgeholt werden kann, dafür ist jetzt zu sorgen.

Die Ablehnungsversuche werden kommen. Aber es hat sich ja auch sonst gezeigt, daß der deutsche Kapitalismus unter französischen Bajonetten recht gut zu leben weiß.

Volksparteiler gegen Volksparteiler

Unter der Ueberschrift „Auch die Ehre nutzlos geopfert“ nimmt das Organ der Deutschen Volkspartei in Halle, die „Halleische Allgemeine Zeitung“ Stellung zu der Annahme des Ultimatum und schreibt wörtlich:

Die Unterwerfung unter das Ultimatum der Entente muß Wall und Graben ziehen gegen alles, was links

der Deutschen Volkspartei steht. Hier stehen sich die Geister nicht nach parteipolitischen Gesichtspunkten, sondern nach Anschauungen fundamentalster Art. Mehr noch, als um die Frage, ob wir in schwächlicher Nachgiebigkeit uns den Forderungen unserer Feinde unterwerfen oder — unbefürchtet um die nächsten Folgen — standhaft bleiben sollten, handelt es sich darum, ob Deutschland die kargen Reste seiner Ehre behaupten oder verlieren sollte.

Dem volksparteilichen Organ ist bei diesem Wutausbruch ein kleines Unglück widerfahren: Außer den „Volksparteilichen Abgeordneten Heinze, v. Naume, ... Ratherr von Rheinbaben und Frau von Dheim gehörte nämlich auch Kardorff zu den Jagagern. Und Kardorff war bei den letzten Wahlen der Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei in Halle, deren Organ jetzt gegen ihn Wall und Graben zieht.

Die Geheimnisse der Donau.

Das Zentralorgan der Unabhängigen, die Berliner Freiheit, schreibt:

Die Exekutivorgane des weißen Terrors in Ungarn zeigten von jeher das Bestreben, die Spuren ihrer Morde in der Weise zu verwischen, daß sie die unglücklichen Opfer zumeist noch lebend, aber schwer verletzt in die Donau oder in die Theiß schleuderten. Begleitend ist die Zahl der in den letzten Monaten aus den großen Flüssen ans Land geschwemmten Leichen. In der Umgebung von Budapest selbst wurden in den letzten Wochen nach einem statistischen Bericht der Polizei folgende Leichen aus der Donau gefischt:

Am 11. Januar in der Nähe von Szigeteszalu die Leiche eines 50jährigen Mannes. — Am 14. Januar in der Gemeinde Devecser die Leiche eines Soldaten. — Am 10. Februar in der Nähe der Gemeinde Szigeteszalu die Leiche einer 20- bis 25jährigen Frau. — Am 18. Februar die Leiche einer 60jährigen Frau. — Am 10. März in der Stadt Budapest selbst die Leiche eines Mannes, dessen Mund einen Knebel trug. — Am 21. März in Budapest die Leiche eines dem Arbeiterstand angehörenden Mannes. — Am 5. April die Leiche eines 15jährigen Mädchens. — Am 8. April bei der Gemeinde Ersci die Leiche eines Mannes und einer Frau. — Am 10. April bei der Gemeinde Ersci die Leiche eines 30jährigen Mannes, und bei Pilsborosjenö die Leiche eines 40jährigen Mannes. — Am 17. April die Leiche eines 30jährigen Mannes in der Nähe von Budapest. Der Hals der Leiche war durchgeschnitten und der Körper wies zahlreiche Quetschungen auf. — Am 20. April die Leiche eines Mannes. Hände und Füße der Leiche waren mit Draht gefesselt. Der Hals wies Spuren der Drojelung auf. — Am 22. April bei der Gemeinde Dunabony die Leiche eines 40- bis 45jährigen Mannes. Mittels Strides waren Steine im Gewicht von 20 Kilogramm an die Leiche gebunden. — Am 23. April bei der Gemeinde Dunabecse die Leiche eines 30jährigen Mannes. Hände und Füße waren gefesselt. — Am 26. April in der Nähe von Budapest die Leiche eines 25jährigen Mannes.

So weit der amtliche Bericht. Die Blätter veröffentlichen diese traurige Statistik ohne jeden Kommentar. Nur ein bürgerliches Blatt erlaubt sich die wichtige Anfrage, ob es in der Donau auch Fische gebe. Diese Frage ist aber blutig erntet. Und dies alles vollzieht sich unter dem Auge der Entente.

Niederlage der italienischen Arbeiter

Am Pfingstsonntag haben in Italien die Parlamentswahlen stattgefunden. Die Sozialisten haben schwere Einbußen erlitten. Von 159 Mandaten sind sie auf 100 bis 110 gesunken. Die Kommunisten haben 10 bis 15 Sitze errungen. Die Nationalisten (Faschisten) rechnen auf 48 bis 50 Mandate. Der liberale Block hat angeblich an 300 Sitze erobert. Die Klerikalen haben ihre alte Stärke von 100 Mandaten behauptet. Republikaner, Italiische und deutsche Abgeordnete zusammen etwa 25.

Danach hätte Giolitti eine Mehrheit für seine Regierung errungen. Die mitgeteilten Ziffern sind aber nicht erdglücklich; es müssen wahrscheinlich noch böse Korrekturen vorgenommen werden, da das italienische Wahlsystem sehr unzulänglich ist und sofortige Ergebnisse, die späteren Berechnungen standhalten, nicht liefern kann. Die angegebenen

Zahlen beruhen daher auf Schätzung. Es kann sich daher noch leicht herausstellen, daß Giolitti für sich nicht die Mehrheit errungen hat, sondern auch in Zukunft der Unterstützung entweder der Klerikalen oder der Sozialisten oder der Nationalisten bedarf.

Fest steht heute aber schon, daß die Sache der Arbeiter weniger wesentlich geschwächt worden ist. Allerdings noch nicht so schwer, wie befürchtet wurde. Man rechnete nämlich mit dem Verlust der Hälfte aller Sitze. Ganz so schlimm schaut es nicht aus. Immerhin aber noch schlimm genug.

Für die unabhängigen und kommunistischen Vorarbeiten — Rätesystem, Besetzung von Fabriken, Diffamierung des Proletariats — haben die Wähler ihre Quittung abgegeben. Die Milkläufer sind angstvoll von dannen gerannt zurück zu den bürgerlichen Parteien, von denen sie gekommen. Wie überall, wo die Apostel der Gewaltanbetung und Organisationsprengung ihre „revolutionäre“ Tätigkeit entfaltet haben.

Was an Stöckkraft dann noch vorhanden war, hat Moskau mit seiner Spaltung weiter geschwächt, Ergebnis: zehn bis zwölf Mandate für die Kommunisten. Dafür ist die Sache der Arbeiter auf Befehl der Moskauer Despoten verraten worden und die liberale Bourgeoisie heimst die Ernte ein.

Notizen.

Sondergerichtsurteil. In dem Prozeß des Erfurter Sondergerichts gegen 34 Kommunisten, die in dem Dorfe Bacha von der Erfurter Schutzpolizei gefangen genommen wurden, ist nach achtägiger Verhandlung das Urteil gefällt worden. Elf Angeklagte wurden zu Zuchthausstrafen von 2 Jahren 3 Monaten bis zu 6 Jahren, die übrigen zu Gefängnisstrafen verurteilt. — Das außerordentliche Gericht in Hamburg setzte am Freitag die Verhandlung wegen des Kommunistenputsches auf der Vulkanwerft fort. Das Gericht verurteilte den Angeklagten Göbner zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, während die übrigen Angeklagten zu Gefängnisstrafen von 6 bis 15 Monaten verurteilt wurden. Sieben Angeklagte wurden freigesprochen. — Das Sondergericht in Hagen verhandelte gegen die Gebelberger Bankräuber, die während der letzten Unruhen 200 000 Mark aus der Reichsbankentkesseltasse geholt hatten. Der Haupttäbelführer erhielt 4 Jahre Zuchthaus.

Der englische Bergarbeiterstreik. Die Regierung versucht die beiden Lager wieder an einen Tisch zu bringen. Die Kohlennot wird stärker, da die Transporter und Eisenbahnen den Streikenden in verstärktem Maße durch die Weigerung zu Hilfe kommen, ausländische Kohle auszuladen und zu befördern.

Franzensbad an eine amerikanische Gruppe verpachtet. Das böhmische Heilbad Franzensbad ist auf 55 Jahre an eine amerikanische Gruppe verpachtet worden. Diese plant, eine Aktien-gesellschaft zu gründen und 30 000 Aktien zu je 50 Dollar auszugeben.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

*Zurzi Zigaretten
im Gemäß
Monopol Erbsen*

Kukirol
besitzt schnell sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen u. Warzen.
In Apotheken u. Drogerien erhältlich

Hofapotheke, Breitweg 158.
Drogerie Lorenz, Alter Markt. Drogerie Graf, Lübecker Straße 31
Hohenzollern-Apotheke, Halberstädter Straße 122.

Erklärung!

Es wird immer wieder versucht, Schuhpus mit Hinweis auf den billigen Preis anzupreisen. Daß Wasser und Erbsenstoffe zur Herstellung verwendet werden, verschweigt man ebenso die Nachteile der Ware. — Sollen die guten, so teuren Schuhe lange halten, so müssen sie auch entsprechend gepflegt werden, insbesondere darf kein Schuhpus verwendet werden, der dem Leder schadet. Nur ausschließlich aus reinem Terpentinöl hergestellter Schuhpus erhält das Leder, gibt ihm die nötige Nahrung und macht es gegen Wasser unempfindlich; der so hergestellte Schuhpus heißt: Dr. Gentsners Nigrin. Schwarz, farbig und weiß zu haben.

Aus edelsten Grundstoffen nach einem Spezial-Fabrikations-Verfahren in stets unveränderter Zusammensetzung, frei von allen schädlichen Bestandteilen hergestellt, besitzt

Sunlicht Seife

erfahrungsgemäß und verbürgt die Eigenschaften der Reinheit:

Inerreichste Schaumkraft
Größte Ausgiebigkeit
Leichteste Löslichkeit
Garantierte Neutralität.

Sie verringert die Arbeit, erhält die Wäschefaser geschmeidig und spart Zeit und Geld.

Böhmte Tagespreise

für
Wit
Rupfer, Stogab,
Kessing, Sint,
Biel, Eummen,
alle Sort. Glaschen
ergelen Sie bei 548

Gebr. Krellbaum
Roggestr. 18.
— Telefon 5979. —

Schlafzimmer
Rüchen, Sofa, Stuhl,
Lampen, Spiegel u. Bilder
alles sehr preiswert.
Babett, vorm. B. Dieking,
Breitenbergstraße 4, 1037

Emser Wasser
gegen
Katarrhe
u. a. m.
Schutz
Marke

Photo-Apparate
Objektive, Ferngläser
kauft Letzner, Schopenstr. 9

Landgasthof
seit Jahren im Bes. mit
Regelbahn und allem Inventar
für 90 Stube bei 3000 Stk.
Anzahlung sofort bestehend u.
vertäuf. u. Pange, Schö-
neder a. B. G., Bahnhöf-
straße 24. Telefon 688. [24

**Gegen Fußschweiß
und Wundlaufen**
bewährte Mittel in der
Hof-Apotheke
Breitenbergweg 158.

Die Knappheit in Textilwaren

ist zum großen Teile **behaben!** Es sammeln sich wieder

Reste

in Stoffen und einzelnen Gegenständen an.
Zwecks schneller Räumung richte ich je einen

Restetag

zu Anfang und Mitte jedes Monats ein. ::

Der erste Restetag findet am Mittwoch den 18. d. M. statt

:::: Reste aller Art, besonders Wäschetuch, Dirndlstoffe u. a. m. ::::

Peter Georg Palis

Kaiserstraße 97

Am Ulrichstor



Probiert hab' ich wohl
hundert Sachen,
Nur mit
Urbia
ist was zu machen!

Vertreter: Curt Schwerdtfeger, Magdeburg
Kantstraße 4. — Fernsprecher 2818.

Knaben-Anzüge
kaufen Sie
gut und
billig
nur bei
Ehrenfried
Finke

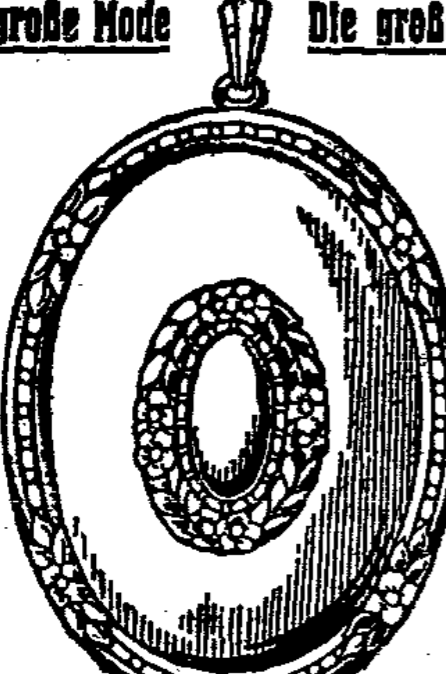


Schafwolle
und Wollegetriebe
wird gegen La. Strick-
garn (Kammgarn) um-
getauscht. Schafwolle
wird zum Spinnen an-
genommen. — Liefer-
zeit 4 Wochen.
Verkauf en gros und en détail von 9 bis 5 Uhr täglich.
Für Wiederverkäufer billigte Bezugsquelle.
J. Müntens, Magdeburg, Jakobstraße 33
L. 51 Sand, 'Blauer Löwe', Telefon 2978.

Kein
Porter aus London
In Deutschland getrunken werden
Jeder Portertrinker versuche dafür
Köstritzer Schwarzbier
aus der Fürstl. Brauerei Köstritz
Nicht kühl! Sehr geschmackreich!
Bekömmlich und nahrhaft
Zu haben bei: **Mahlow & Bichtemann,**
Magdeburg, Olivenhofstraße 8. Telefon 2245.

Kredit
auf 1369
und gegen Bar
erhalten Sie
Herren u. Damen-
Anzüge, Damen-
Mäntel, Kostüme,
Kostümbüchse, Blusen,
Mantelkleider, Com-
merkleider, Seiden-
mäntel, gestricke
Jacken, Schotten,
Bettbezüge, weiß und
bunt, Herren- und
Damenwäsche bei

Wer streichen will
kauft alle Lacke, Farben, Pinsel etc.
immer noch preiswert und gut bei 1316
Erwin Prange Erstes Spezialgeschäft für alle
Lacke, Farben und Leime,
Magdeburg, Berliner Str. 29, Ecktand. Fernspr. 7302

Medaillons
Die große Mode Die große Mode

in Alpaka und Silber vorrätig.
1319
F. O. Gasser Breiteweg 21/22
neben Berliner Straße.

Steuerbuch.
Enthaltend:
Einkommensteuergesetz
Körperschaftsteuergesetz
Kapitalertragsteuergesetz
Einkommensteuergesetz
Einkommensteuergesetz
n. gemeinverf. Erläuterungen
Herausgegeben von
Wihelm Keil, Mitglied des
Reichstags und des Württen-
bergischen Landtags und J. B. B.
Winkel, Abt. Obersekretär
und Mitglied des Württen-
bergischen Landtags.
Preis Mark 20 u. 20 Prozent.
Zu haben in der
Buchhdlg. Volkstimme.

Pantoffelfabriken.
In nur erstklassigem Ausfall liefert:
Ka. leichte lifierte Unterleiderpalte und
jehr leicht wiegende extra breite
prima Wachslederfüße zu billigsten
Tagespreisen.
Meyer Michaelis, Lederhandlung,
Magdeburg, Große Marktstraße 16.
(Begründet 1864.) 1306

S. Margulies
Breiteweg 80/81, 1
(Eingang
Katharinenstraße).
Geöffnet von 9 bis 12
und 2 bis 6 Uhr,
Sonntags bis 7 Uhr.

Gartentischdecken
für Restaurants, Cafés usw.
1390 liefert preiswert
Julius Wolff
Kronprinzenstraße 4
Gardinen — Teppiche

Meister Lampe
beliebte Rauschtabak.
Generalverr. P. Biemann,
Pionierstraße 8, 20

Gehen Ihre
Uhren nicht?
Reparaturen jeder Art.
Fr. Pöllnitz, Uhrmacher,
Schneeberg, 9a, feine Laden.

Metallbetten
Stahlbrattmatrassen, Kinder-
betten, Posten an jedem. Kat
frei, Eisenmöbelabrik Suhl I. Thür.

Nur noch 520 Mtr. Tuche

stoße ich wegen Hereinnahme der Herbstneuhelten ab. Es ist alles vor-
zügliche, **reinwollene** Ware aus früheren Beständen. **Preise 60**
bis 120 Mark für die allerbeste Kammgarn-Qualität, Ware für
Anzüge, Mäntel, Kostüme und Kindersachen. Diese sämtlichen Bestände

räume ich spottbillig

ohne Rücksicht auf meine früheren, viel höheren Einkaufspreise.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Kriegsbeschädigte und besonders Bedürftige bekommen Extravergrünstigung.
Muster können nicht abgegeben werden.

FRED PELZ G. M. B. H. SCHOPENSTR. 1a

Verkauf von 8 bis 4¹/₂ Uhr. 1370 (an der Katharinenkirche)

**Magdeburger
Abfall-Sammlung**
Gr. Münzstraße 13
Eing. Kutjcherstr.
Telephon
2094

Abfall-Sammlung

Abholung erfolgt kostenlos
durch unsere Gespanne